



Social Media-Leitfaden: Das Instrument des Jahres 2026 wirksam nutzen

1. Das Akkordeon als roter Faden durchs Themenjahr

Das Themenjahr kann als durchgehendes Storytelling-Element genutzt werden. Soziale Medien beruhen auf Algorithmen – diese bevorzugen regelmäßige Inhalte. Achte also darauf, über das Jahr verteilt möglichst regelmäßig zu posten.

Serien wie „Unser Akkordeonjahr 2026“ oder „12 Monate – 12 Klänge“ helfen dabei, über das ganze Jahr hinweg Inhalte zu veröffentlichen. Jede Folge kann eine kleine Geschichte, ein Fact, ein Foto, ein Video oder ein persönlicher Moment sein.

2. Zeigt Menschen, nicht nur Instrumente

Social Media funktioniert besonders gut, wenn Menschen sichtbar sind. Das Akkordeonjahr bietet dafür viele Anlässe:

- Mini-Porträts einzelner Mitglieder, z.B. mit Fragen („Warum ich Akkordeon spiele...“, „Mein Lieblingsmoment im Orchester...“)
- Anekdoten über besondere Auftritte, Lieblingsstücke oder andere Erinnerungen
- Jubiläen, Neuzugänge oder Rückkehrer nach langer Pause
- „Ein Tag mit...“ – kurze Einblicke in Proben, Vorbereitung oder Auftritte

Diese Formate schaffen Nähe und machen die Szene sympathisch und zugänglich.

3. Hinter den Kulissen: macht eure Arbeit sichtbar

Viele Menschen wissen nicht, was in einem Orchester oder Verein passiert. Ein Blick hinter die Kulissen sorgt für Aufmerksamkeit:

- Probenmomente, Stellenarbeit, Stimmen sortieren
- Ankunft im Probenraum, Aufbau, Stimmproben
- Vorher-Nachher-Bilder von Projektphasen
- kleine Missgeschicke oder humorvolle Situationen



4. Greift das Instrument des Jahres bewusst auf

Verwendet regelmäßig den Titel oder Hashtag – er bündelt das Thema und macht eure Posts auffindbarer. Mögliche Formulierungen:

- „Weil 2026 das Jahr des Akkordeons ist...“
- „Im Rahmen des Instrument des Jahres zeigen wir heute...“
- „Unser Beitrag zum Akkordeonjahr: ...“

Solche Einordnungen wirken verbindend und schaffen Wiedererkennungswert.

5. Kampagnenideen für längere Zeiträume

- **„365 Tage Akkordeon“**
Tägliche oder wöchentliche Mikro-Geschichten, Fotos oder Fakten.
- **„Unsere Akkordeonwege“**
Spielerinnen und Spieler erzählen ihre musikalische Biografie.
- **„Klangfarben des Akkordeons“**
Jede Woche ein anderes Register, aufgenommen im Video oder Audio.
- **„Vorurteile und Wahrheit“**
Humorvolle Serie über Klischees („Das ist doch nur ein Volksmusik-Instrument...?“)
- **„Akkordeongeschichten“**
Emotionale Geschichten aus dem Verein/Orchester (z.B. Paare, die sich kennengelernt haben, entstandene Freundschaften, verbundene Generationen)
- **„In 60 Sekunden erklärt“**
Kleine Lehrvideos für Laien: „Wie funktioniert das Akkordeon?“, „Was ist ein Cassoto?“

6. Videos und kurze Clips

Audiovisuelle Inhalte sind zentral für die sozialen Medien, weshalb es sich sehr empfiehlt, möglichst häufig auch Videos zu veröffentlichen. Das Akkordeon eignet sich hervorragend für kurze, klangstarke Reels oder Videos.



Ideen sind:

- Lieblingsstelle aus dem aktuellen Programm
- Solo-Klänge einzelner Spieler*innen
- Kurze Interviews (z.B. „Eine Frage an...“)
- Studio- oder Probenmitschnitte
- kleine Tutorials („Wie lerne ich einen Basslauf?“)
- Humorvolle Szenen

Kurze Clips mit authentischen Sounds funktionieren besonders gut, die Videos müssen also nicht professionell produziert oder aufwendig geschnitten werden.

7. Verbindet Social Media mit euren realen Projekten

Jede Aktion im Themenjahr kann digital begleitet werden:

- offene Proben
- Probenwochenenden
- Workshops mit Schulen
- Jubiläumskonzerte
- besondere Kooperationen

Social-Media-Posts verlängern solche Projekte und machen ihre Wirkung sichtbar- auch für Menschen, die nicht vor Ort sein können.

Zusammenfassung

Das Instrument des Jahres 2026 gibt Akkordeonvereinen einen starken Anlass, das gesamte Jahr über sichtbar zu bleiben. Authentische Einblicke, kleine Geschichten, humorvolle oder persönliche Momente und klangvolle Beispiele lassen sich hervorragend in Social Media erzählen. Entscheidend ist nicht Perfektion, sondern Regelmäßigkeit und Nähe zum eigenen Ensemble. Das Jahr 2026 bietet dafür die ideale Bühne.